

tionen. Zu Franz Grillparzer veröffentlichte sie »Reisen mit Franz Grillparzer. Auf den Spuren des Dichters quer durch Europa« (2012).

Bettina Balàka, geb. 1966 in Salzburg, lebt als Autorin von u.a. Gedichten, Romanen, Essays und Erzählungen in Wien. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. ›Georg-Trakl-Förderungspreis für Lyrik‹ (2018) und der ›Kinderbuchpreis für junge Leser*innen‹ (2021). Zuletzt erschienen: »Die Tauben von Brünn« (2019); »Dicke Biber« (Kinderbuch; 2021).

Moritz Baßler, geb. 1962, ist Autor und Professor für Neuere deutsche Literatur und Texttheorie an der Universität Münster/D. Studium der Germanistik und Philosophie; zahlreiche Publikationen zu den Themen Realismus, Literatur der Klassischen Moderne, Literaturtheorie, Gegenwartsliteratur und Popkultur. Zuletzt erschienen: »Gegenwärtsästhetik« (gem. mit Heinz Drügh; 2021).

Aida Bremer, geb. 1959 in Split/HR, lebt als Autorin, Übersetzerin (aus dem Kroatischen, Serbischen und Bosnischen) und Literaturwissenschaftlerin in Münster/D. Herausgeberin mehrerer deutschsprachiger Anthologien; leitete den Gastlandauftritt Kroatiens bei der Leipziger Buchmesse 2008. Zuletzt erschienen u.a.: die Übersetzung des Erzählbandes von Asja Bakić »Mars« (2021).

Michael Dangl, geb. 1968 in Salzburg, ist Schauspieler und Autor. Seit 1998 Ensemblemitglied am Theater in der Josefstadt, Sprecher für Radio und Fernsehen und Gestalter von Rezitationsprogrammen. Zuletzt erschienen: »Hymnos an den Süden« (Gedichte; 2022).

Dimitré Dinev, geb. 1968 in Plowdiw/BGR, floh 1990 nach Österreich, wo er Philosophie und russische Philologie studierte. Seit 1991 Veröffentlichungen in deutscher Sprache, zunächst Drehbücher, Erzählungen und Theaterstücke, später auch andere Textformen; zuletzt erschienen u.a.: »Whatever works« (Libretto; 2015).

Milena Michiko Flašar, geb. 1980 in St. Pölten, lebt in Wien und unterrichtet neben dem Schreiben Deutsch als Fremdsprache. Studium der Komparatistik, Germanistik und Romanistik. 2020-2023 erhielt sie das ›Robert-Musil-Stipendium‹ des BMK/OES. Zuletzt erschienen: »Herr Katö spielt Familie« (2018).

Hans Flesch-Brunningen, geb. 1895 in Brno/CZ, gest. 1981 in Bad Ischl/OÖ, war Autor, Herausgeber, Sprecher, Übersetzer und Redakteur, verfasste Romane, Novellen und Dramen. Er studierte Rechtswissenschaften in Wien, emigrierte 1934 nach Großbritannien und war u.a. Präsident des ›Freien Deutschen Kulturbundes‹ und des ›PEN-Zentrums deutscher Autoren im Ausland‹. 1963 Rückkehr nach Wien; Ehemann von Hilde Spiel.

Edith-Ulla Gasser, geb. in Kötschach-Mauthen/Ktn., ist Literaturredakteurin bei Ö1; organisiert mehrere Literaturwettbewerbe für den ORF und ist Herausgeberin der damit zusammenhängenden Anthologien. Zuletzt erschienen: »Aber sicher! Die besten Texte aus dem Ö1 Literaturwettbewerb« (Hg.; 2017).

Katja Gasser, geb. 1975 in Klagenfurt, Literaturkritikerin, lebt in Wien. Zahlreiche wiss. und publ. Artikel, filmische Arbeiten. 2019 erhielt sie den ›Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik‹. Derzeit künstlerische Leiterin des Auftritts von Österreich als Gastland bei der ›Leipziger Buchmesse‹ 2023.

Matthias Göritz, geb. 1969 in Hamburg/D, ist Autor (Lyrik u. Prosa) und Übersetzer; Lehrtätigkeit a. d. Washington University in St. Louis /USA. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.: ›International Pretnar Award 2022‹; zuletzt erschienen u.a.: »Gebrauchsanweisungen für Slowenien« (gem. m. Aleš Steger; 2022); »Die Sprache der Sonne« (2023).

Marianne Gruber, geb. 1944 in Wien, wo sie als Schriftstellerin lebt; veröffentlicht Romane, Erzählungen, Essays und Lyrik. Von 1992–2014 war sie Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, 2017–2021 leitete sie den ›Österreichischen SchriftstellerInnenverband‹. Zuletzt erschienen u.a.: »Ausgewählte Gedichte« (2009); »Erinnerungen eines Narren« (2012).

Waltraud Haas, geb. 1951 in Hainburg/NÖ, lebt als Schriftstellerin in Wien. Sie studierte Grafik an der Wiener Hochschule für angewandte Kunst sowie Germanistik und Philosophie, verfasst Lyrik und Prosa. 2020 erhielt sie den ›Würdigungspreis für Literatur des Landes NÖ‹; zuletzt erschienen u.a.: »Schlaglichter« (Gedichte, Prosa; 2019); »Mit der Axt in der Hand« (Gedichte, Prosa; 2021).

Ludwig Hartinger, geb. 1952 in Saalfelden am Steinernen Meer/Sbg., lebt in Salzburg, ist Schriftsteller, Übersetzer (v.a. aus dem Slowenischen) und Herausgeber der Reihe ›RanitzDruck‹ in der Edition Thanhäuser. Zuletzt erschienen: »Leerzeichen. Aus dem dichterischen Tagebuch« (Gedichte; 2023).

Cornelius Hell, geb. 1956 in Salzburg, ist Autor, Übersetzer aus dem Litauischen und Literaturkritiker, erhielt u.a. den ›Österreichischen Staatspreis für literarisches Übersetzen‹ 2018. Zuletzt erschienen u.a. »Ohne Lesen wäre das Leben ein Irrtum« (2019) sowie die Übersetzung des Gedichtbandes »Variation über das Thema Erwachen« von Tomas Venclova (2022).

Jochen Hörisch, geb. 1951 in Bad Oldesloe/D, ist Literatur- und Medienwissenschaftler; Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte. Hatte Lehrtätigkeiten an Universitäten u.a. in Klagenfurt, Düsseldorf/D, Paris und den USA. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: »Poesie und Politik. Szenen einer riskanten Beziehung« (2022).

Gerhard Jaschke, geb. 1949 in Wien, ist Autor und Herausgeber, gründete 1975 mit H. Schürer die Zeitschrift ›Freibord‹, die er seitdem herausgibt; 1986-2009 Lehrbeauftragter für Literaturgeschichte an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Zuletzt erschienen: »Geliebene Leben. Nachsätze« (2020).

Günther Kaip, geb. 1960 in Linz, lebt in Wien. Er schreibt u.a. lyrische Prosa für Erwachsene und poetische Geschichten für Kinder. Zuletzt erschienen: »Eine Membran sind wir« (Gedichte, 2018); »Rückwärts schweigt die Nacht« (Gedichte, Prosa; 2022).

Klaus Kastberger, geb. 1963 in Gmunden/OÖ, ist seit 2015 Prof. für Neuere deutschsprachige Literatur an der Universität Graz, Leiter des ›Franz Nabl-Instituts‹ sowie des Literaturhauses Graz und Juror beim ›Bachmannpreis‹. 2023 erhält er den ›Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik‹. Zahlreiche Publikationen zur Literatur des 20. Jhdts; seit 2009 Gesamthg. der historisch-kritischen Werkausgabe Ödön von Horváths in 18 Bdn.

Anna Kim, geb. 1977 in Daejeon/KOR, studierte Philosophie und Theaterwissenschaft in Wien; literarische Veröffentlichungen seit 1999. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2022 Nominierung für den

›Deutschen Buchpreis‹ (Longlist) und für den ›Österreichischen Buchpreis‹ (Shortlist); zuletzt erschienen: »Fingerpflanze« (2017); »Die große Heimkehr« (2017); »Geschichte eines Kindes« (2022).

Srečko Kosovel, geb. 1904 in Sežana/heute SI, gest. 1926 in Tomaj/ heute SI, war Lyriker; ab 1919/1920 erste Schreibversuche, ab 1922 Studium in Ljubljana; Kontakte zu Futuristen und Konstruktivisten, Kenntnis der europäischen Avantgarde. Er hinterließ zu Lebzeiten kein Buch, jedoch ca. 1400 Gedichte, Prosafragmente, Essays, Notizbücher und Briefe.

Amalija Maček, geb. 1971 in Ljubljana, ist Übersetzerin (u.a. I. Aichinger, M. Haushofer, F. Kafka) und Konferenzdolmetscherin; Dozentin an der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana. Leitete gem. mit Erwin Köstler einige Workshops zur Übersetzung von Literatur; 2021 erhielt sie den ›Fabjan-Hafner-Preis‹.

Kateryna Mishchenko, geb. 1984 in Poltawa/UA, ist Essayistin, Übersetzerin und Verlegerin. Studium der Germanistik, Anglistik und Weltliteratur in Kyiv und Hamburg. Mitbegründerin des ukrainischen Verlags ›Medusa‹. Zuletzt erschienen u.a.: »Ukrainische Nacht« (gem. mit M. Zownir; 2015).

Wolfgang Müller-Funk, geb. 1952 in Bremen/D, ist seit 2009 Prof. für Kulturwissenschaften am Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Zuletzt erschienen: »Crudelitas. Zwölf Kapitel einer Diskursgeschichte der Grausamkeit« (2022).

Evelyne Polt-Heinzl, geb. 1960 in Braunau/OÖ, Literaturwissenschaftlerin und -kritikerin, Ausstellungenkuratorin, Trägerin des ›Österreichischen Staatspreises für Literaturkritik‹ (2017). Zuletzt erschienen u.a.: »Die grauen Jahre. Literatur nach 1945 – Mythen, Legenden, Lügen« (2018), als Herausgeberin: »Martina Wied: Das Krähenest« (2021).

Klemens Renoldner, geb. 1953 in Scharding am Inn/OÖ; Schriftsteller, Literaturwissenschaftler, 2008-2018 Direktor des ›Stefan Zweig Zentrum Salzburg‹; Mitherausgeber der ›Salzburger Ausgabe‹ Stefan Zweigs. Zuletzt erschienen u.a.: »Anton Kippenberg – Stefan Zweig: Briefwechsel 1905-1937« (Hg. gem. mit O. Maruschek; 2022).

Ivana Sajko, geb. 1975 in Zagreb/damals YU, ist Schriftstellerin, Dramaturgin und Theaterregisseurin. Studium der Dramaturgie und Literatur. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. ›Marin Držić-Preis‹; zuletzt auf Deutsch erschienen: »Liebesroman« (übers. von Alida Bremer; 2017); »Familienroman. Die Ereignisse von 1941 bis 1991 und darüber hinaus« (übers. von Alida Bremer; 2020).

Brigitte Schwens-Harrant, geb. 1967 in Wels/OÖ; lebt als Germanistin, Literaturkritikerin und Journalistin in Wien und NÖ; Feuilletonchefin der Wochenzeitung ›Die Furche‹; Jurorin beim ›Ingeborg-Bachmann-Preis‹. Zuletzt erschienen: »Übers Schreiben sprechen: 18 Positionen österreichischer Gegenwartsliteratur« (2022).

Ifigenija Simonovič, geb. 1953 in Kranj/SI, ist Autorin, Essayistin und Töpferin. Studium der Komparatistik und Slawistik in Ljubljana und London. 2017-2020 Präsidentin des slowenischen ›PEN‹-Zentrums. Zu ihren wichtigsten Gedichtsammlungen zählt »Dračje in korenine« (»Reisig und Wurzeln«; 1995).

Barbara Staudinger, geb. 1973 in Wien, studierte Geschichte, Theaterwissenschaften und Judaistik. Seit Juli 2022 ist sie Direktorin des Jüdischen Museums Wien. Davor leitete sie das Jüdische Museum Augsburg Schwaben und kuratierte neben zahlreichen weiteren Projekten die neue Österreich-Ausstellung in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau mit.

Michael Stavarič, geb. 1972 in Brno/CZ, lebt als freier Schriftsteller (Romane, Kurzprosa, Gedichte, Essays und Kinderbücher), Übersetzer und Dozent in Wien. Zahlreiche Preise, u.a. ›Kinder- und Jugendliteraturpreis‹ (2022); zuletzt erschienen: »Die Suche nach dem Ende der Dunkelheit« (Gedichte; 2023).

Nicola Steiner, geb. 1973 in Berlin, ist Kulturjournalistin, Literaturkritikerin und Moderatorin; studierte Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien. Seit 2014 Moderatorin des ›SRF Literaturclubs‹, seit 2019 Dozentin an der Ringier-Journalistenschule. Ab Herbst 2023 wird sie Leiterin des Literaturhaus Zürich.

Wolfgang Straub, geb. 1968 in Zell am See/Sbg., Literaturwissenschaftler, Autor, Verlagslektor und Lehrbeauftragter an der Universität Wien; Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft. Zuletzt erschienen: »Werner Kofler. Kommentierte Werkausgabe Band 4 + 5« (Hg. gem. mit C. Dürr; 2023).

Marlene Streeruwitz, geb. 1950 in Baden bei Wien/NÖ, Autorin (Theaterstücke, Romane, Hörspiele, Essays) und Regisseurin; zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt: ›Preis der Literaturhäuser‹ (2020). Zuletzt erschienen u.a.: »Geschlecht. Zahl. Fall« (2021); »Handbuch gegen den Krieg« (2022); »Tage im Mai« (2023).

Daniela Strigl, geb. 1964 in Wien; Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin, Essayistin; zahlreiche Auszeichnungen. Zuletzt erschienen u.a.: »Gedankenspiele über die Faulheit« (2021); »Sinn und Sinnlichkeit. Lesen, verstehen, schwelgen« (2021).

Wisława Szymborska, geb. 1923 in Prowent/PL, gest. 2012 in Krakau/PL, war eine der bedeutendsten Lyrikerinnen ihrer Generation in Polen. Neben Lyrik verfasste sie auch Feuilletons. Zahlreiche Auszeichnungen, 1996 erhielt sie den ›Nobelpreis für Literatur‹. Zu ihren Werken zählen u.a.: »Rufe an Yeti« (Gedichte; 1957); »Die große Zahl« (Gedichte; 1976); »Doppelpunkt« (Gedichte; 2005).

Ralph Tharayil, geb. 1986 in der Schweiz, lebt als Journalist, Autor (Prosa, Hörstücke, Lyrik), Performer, Musiker, Texter in Berlin. Studium der Geschichte, Medien- und Literaturwissenschaft; »Nimm die Alpen weg« ist sein Debütroman.

Ivna Žic, geb. 1986 in Zagreb/HR, aufgewachsen in Zürich/CH; studierte Angewandte Theaterwissenschaft, Schauspielregie und Szenisches Schreiben. Seit 2011 arbeitet sie als freie Autorin, Dozentin und Regisseurin in Berlin, Zürich und Wien. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. ›Conrad-Ferdinand-Mayer-Preis‹ (2022); zuletzt erschienen: »Die Nachkommende« (2019).

ALLE ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

Website: ogl.at

Blog: blog.ogl.at

Internationale Literaturdialoge: literaturdialoge.at

YouTube-Kanal: »[Österreichische Gesellschaft für Literatur](https://www.youtube.com/channel/UC8z037672)«

Facebook: [facebook.com/Literaturgesellschaft](https://www.facebook.com/Literaturgesellschaft)

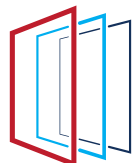
Instagram: [instagram.com/literaturgesellschaft](https://www.instagram.com/literaturgesellschaft)

Twitter: twitter.com/litgesellschaft

IMPRESSUM:

Inhalt & Produktion: Österreichische Gesellschaft für Literatur (Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien, ZVR-Nr.: 508018443; Tel. +43 1 533 81 59; Fax +43 1 533 40 67; office@ogl.at; www.ogl.at; Grafisches Konzept: www.steinkellner.com; Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau; Versand: Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post; GZ 08z037672



Dienstag, 02.05.2023, 19:00 Uhr
NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR
Michael Stavarič: »Das Phantom« (Luchterhand)
 »Wie sieht es aus im Kopf einer Bernhard-Figur? [...] Auf dem schmalen Grat zwischen Hommage und Persiflage zeigt Michael Stavarič seine akrobatischen Künste, atemlos und schwindelfrei.« (Daniela Strigl)
 Moderation und Gespräch: **Daniela Strigl**
Gemeinsam mit dem Tschechischen Zentrum Wien

Mittwoch, 03.05.2023, 19:00 Uhr
ZEITSCHRIFTEN FREIBORD
 10 Jahre nach Erscheinen der letzten Ausgabe der Literaturzeitschrift »Freibord« präsentiert ihr Herausgeber Gerhard Jaschke das wiederbelebte Heft. Um dem alten Prinzip treu zu bleiben, sind darin literarische Arbeiten von etablierten wie völlig unbekanntem Autor*innen aus dem In- und Ausland sowie Erinnerungen an zu Unrecht in Vergessenheit Geratene zu finden. Eingedenk des Diktums des großen Lehrmeisters John Cage – »I welcome whatever happens now!«
 Mit **Waltraud Haas, Gerhard Jaschke** und **Günther Kaip**
 Moderation: **Gerhard Jaschke**

Donnerstag, 04.05.2023, 19:00 Uhr
NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR
Klemens Renoldner: »Geschichte zweier Angeklagter« (Sonderzahl)
 Eine ungewöhnliche Familiengeschichte: Auf der einen Seite der Großvater des Autors, Gendarmerie-Major und politischer Gefangener im KZ Dachau; auf der anderen sein Vorgesetzter und Denunziator, ein fanatischer Nationalsozialist. Nach Kriegsende scheinen sich die Verhältnisse zu wenden, es kommt zu einem langwierigen Prozess...
 Moderation: Manfred Müller

Dienstag, 09.05.2023, 19:00 Uhr
TACHELES MIT DANIELA STRIGL
 NICOLA STEINER – Anwältin aus Passion
 Seit zwanzig Jahren lebt die gebürtige Berlinerin in Zürich, als passionierte Anwältin der Literatur ist sie weithin bekannt: Seit 2014 moderiert **Nicola Steiner** mit Klugheit, Sachverstand, Humor und viel Temperament den »Literaturclub« im Schweizer Fernsehen, sie debattiert mit Philipp Tingle in der Videoserie »Steiner & Tingle«, sie sitzt in wichtigen Jurys von Solothurn bis Sankt Stefan ob Stainz, sie kuratiert das neue »Literaricum« in Lech – und ab September wird sie das Literaturhaus Zürich leiten. Nicola Steiner liest einen Lieblingstext zum Thema Literatur und Kritik und unterhält sich mit Daniela Strigl über ihre einschlägigen Leidenschaften und das diesen nicht immer zuträgliche Medium Fernsehen.
 Moderation und Gespräch: **Daniela Strigl**

Mittwoch, 10.05.2023, 19:00 Uhr
AUTOR*INNEN.LEXIKON
 HANS FLESCH-BRUNNINGEN
Hans Flesch-Brunning: »Perlen und schwarze Tränen« und »Maskerade« (beide Edition Atelier)
Evelyne Polt-Heinzl und **Wolfgang Straub** präsentieren die von ihnen herausgegebenen Neuausgaben der Exilromane des bedeutenden österreichischen Autors Hans Flesch-Brunning (1895 – 1981) und lesen ausgewählte Stellen aus den Büchern.
 Moderation und Gespräch: Manfred Müller

Montag, 22.05.2023, 18:30 Uhr
»MANÈS SPERBER-PREIS« 2023
 Verleihung des »Manès-Sperber-Preises« 2023 an **Dimitré Dinev**
 Laudatio: **Jochen Hörisch**
 Überreichung der Urkunde: **Jürgen Meindl** (BMKÖS)
 Gespräch: **Dimitré Dinev** und **Wolfgang Müller-Funk** (Präsident der Manès Sperber-Gesellschaft)
 Moderation: **Barbara Staudinger** (Jüd. Museum Wien)
 Musik: **Konstantin Wladigeroff** (p & cl), **Alexander Wladigeroff** (trp & flgn), **Benjy Fox Rosen** (b & voc)
Im Anschluss Buffet
Um Anmeldung wird gebeten: Tel.: +43 1 535 04 31-1510 oder E-Mail: events@jmw.at
Gemeinsam mit der Manès Sperber-Gesellschaft und dem Jüdischen Museum Wien

Dienstag, 23.05.2023, 19:00 Uhr
NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR
Bettina Balàka (Hg.): »Wechselhafte Jahre. Schriftstellerinnen übers Älterwerden« (Leykam)
 Fünfzehn Autorinnen schreiben »realistisch wie humorvoll über das Gute und weniger Gute, über Erwartbares und Unerwartetes, über Neuanfänge und Aufbrüche« in der zweiten Lebenshälfte. (Verlag)
 Die Herausgeberin **Bettina Balàka** stellt das Buch sowie ihren eigenen dafür entstandenen Text vor. **Marianne Gruber** und **Marlene Streeruwitz** lesen aus und sprechen zu ihren Beiträgen.
 Moderation: Nicole Kiefer

Donnerstag, 25.05.2023, 19:00 Uhr
WERK.GÄNGE MIT BRIGITTE SCHWENS-HARRANT
 ANNA KIM
 In ihrer Gesprächsreihe lädt **Brigitte Schwens-Harrant** Autorinnen und Autoren ein, mit ihr durch die eigenen literarischen Werke zu wandern. Sie erzählen über ihr Schreiben und diskutieren poetische und gesellschaftliche Fragen. Gespräch und Lesung wechseln einander dabei ab, Einblicke in die unterschiedlichen Werke werden möglich.

Gast dieses Abends ist **Anna Kim**. Sie debütierte 2004 mit »Die Bilderspur«. Gesprächsthema werden auch ihre Romane »Die große Heimkehr« (2017) und »Geschichte eines Kindes« (2022) sein.
 Moderation und Gespräch: **Brigitte Schwens-Harrant**

Dienstag, 30.05.2023, 19:00 Uhr
LITERATUR.GESCHICHTE
Ruth Aspöck: »Franz Grillparzer und die protestantischen Polen. Die Schauer Geschichte »Das Kloster bei Sendomir« neu gelesen«
 In der 1827 erschienenen Prosaerzählung von Franz Grillparzer gibt es eine Rahmenhandlung, die sich mit dem Kern der Erzählung wunderbar vermengt. Es ist zudem aufs Erste unklar, wie viel Fantasie und wie viel tatsächliche Geschehnisse übereinandergeschichtet werden. Die Autorin versucht in ihrem Essay, den historischen Kern am Ort der Erzählung, der ostpolnischen Stadt Sandomierz, herauszufinden. Es zeigt sich, dass der Dichter reale Geschehnisse verarbeitet hat, politische Ereignisse (Glaubenskriege) wie auch persönliche Schicksale. Das Kloster, das Schloss, die Grafschaft gab es wirklich – ebenso wie das mörderische Geschehen eines Femizides an der Ehefrau.
Eine Veranstaltung der Franz Grillparzer Gesellschaft

Mittwoch, 31.05.2023, 19:00 Uhr
BUCH UND BÜHNE
 VOM SPIELEN UND SCHREIBEN
Michael Dangl: »Um mich die Welt ein leeres Dorf«
 In der Reihe »Buch und Bühne« schreiben und sprechen Schauspieler*innen, die zugleich Autor*innen sind, über eine ebenso naheliegende wie herausfordernde Doppelbeurteilung.
 »Von sehr früh an war das Schreiben meine Gegenbewegung zum Spielen. Seit mich eine Bühnenrolle, in der ich einen Schriftsteller spielte, zum Schreiben auf der Bühne und zum ersten Veröffentlichen gebracht hat, haben die beiden Bewegungen ihr Auseinanderstreben aufgegeben, erstaunt innegehalten und einander angenähert. Noch immer kreisen sie weit voneinander. Doch manchmal gibt es Berührungen. In meiner Garderobe, vor der Vorstellung.« (Michael Dangl)
 Moderation: **Edith-Ulla Gasser**
In Kooperation mit dem Kultursender Ö1

Montag, 05.06.2023, 19:00 Uhr
EUROPA.LITERATUR
Ivana Sajko: »Jeder Aufbruch ist ein kleiner Tod« (übers. von Alida Bremer; Voland & Quist)
 In ihrer grandiosen Erzählung »über die Unmöglichkeit eines erfüllten Lebens [...] und die Hoffnung, diese[s] doch zu erreichen« zeichnet Ivana Sajko das »Porträt eines

Schriftstellers, der tief in unserer Epoche verwurzelt ist, einer Zeit, in der Grenzen und Grenzerfahrungen zum Alltag gehören und in der die Liebe als unmöglich und dennoch als letzte Rettung anmutet.« (Verlag)
 Moderation: **Alida Bremer**

Dienstag, 06.06.2023, 19:00 Uhr
EUROPA.LITERATUR
Ralph Tharayil: »Nimm die Alpen weg« (Voland & Quist)
 In seinem Debutroman erzählt Tharayil von einer Kindheit in der Schweiz, »von den Formen und Deformationen der Integrationserfahrung [...] und von der Sprache und den Körpern, die sich dieser Erfahrung widersetzen.« (Verlag)
Ivna Žic: »Wahrscheinliche Herkunft« (Matthes & Seitz)
 »In zärtlicher Prosa und mit präzisen Beschreibungen geht Ivna Žic den Spuren ihrer Ahnen nach und eröffnet einen Ort des Wiedererkennens im anderen und des anderen.« (Verlag)
 Moderation: Ines Scholz
Mit Unterstützung von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

Montag, 12.06.2023, 19:00 Uhr
TACHELES MIT DANIELA STRIGL
 MORITZ BASSLER – Der Pop-Germanist
 Von »Der deutsche Pop-Roman« (2002) bis »Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens« (C.H. Beck, 2022) hat **Moritz Baßler** sich als Literaturwissenschaftler stets am Puls der Zeit bewegt. Sein diagnostischer Blick, seine Lust am Urteilen und an der witzig-prägnanten Formulierung haben den Germanisten der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster über die Grenzen seines Fachs hinaus bekannt gemacht. Bereits mit dem Aufsatz »Der Neue Midcult« (2021) erregte sein Befund von der Bedeutungsschwere formal leichtgewichtiger Literatur und der »Herausforderung der Kritik« Aufsehen.
 Er wird eine Kostprobe lesen und seine Thesen mit **Daniela Strigl** und **Klaus Kastberger**, Autor des eben erschienenen Buches »Alle Neune. 10 Aufsätze zur österreichischen Literatur« (Sonderzahl), diskutieren.
 Erstmals Tacheles im Trio!
 Moderation: **Daniela Strigl**

Mittwoch, 14.06.2023, 19:00 Uhr
DER GLÄSERNE VORHANG MIT CORNELIUS HELL
Kateryna Mishchenko, Katharina Raabe (Hg.): »Aus dem Nebel des Krieges. Die Gegenwart der Ukraine« (Suhrkamp)
 Die in diesem Band versammelten Beiträge »halten die Gleichzeitigkeit fest: die Ruinierung des Lebens und seiner Orte; die zivile und militärische Selbstbehauptung; den Willen, eine neue, friedliche Heimat zu schaffen.« (Verlag)
Kateryna Mishchenko, Mitherausgeberin und selbst Verfasserin eines Beitrages, stellt den Band vor.
 Moderation und Gespräch: **Cornelius Hell**

Montag, 19.06.2023, 19:00 Uhr
EUROPA.LITERATUR
 MEIN NACHBAR AUF DER WOLKE
Ludwig Hartinger und **Ifigenija Simonovič** präsentieren im Rahmen der Initiative »Slowenischer Poesie-Bus« **Srečko Kosovel:** »Mein Gedicht ist mein Gesicht« (Otto Müller).
 Außerdem stellen sie gemeinsam mit den Co-Redakteur*innen **Matthias Göritz** und **Amalija Maček** die für Herbst 2023 geplante Anthologie slowenischer Lyrik »Mein Nachbar auf der Wolke« vor.
 Moderation: **Matthias Göritz** und **Amalija Maček**
 Musikalische Rahmung: **Tomaž Grom**
Im Anschluss Erfrischungen
Eine gemeinsame Veranstaltung mit SKICA

Mittwoch, 21.06.2023, 19:00 Uhr
LESE.AUSLESE
 Zum Ende der Veranstaltungssaison präsentieren und kommentieren **Katja Gasser** und **Cornelius Hell** im Rahmen einer ganz persönlichen Bücherschau ihre Favoriten unter den literarischen Neuerscheinungen aus den Frühjahrsprogrammen deutschsprachiger Verlage.
 Moderation: Manfred Müller
Im Anschluss Erfrischungen

Mittwoch, 28.06.2023, 19:00 Uhr
NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR
Milena Michiko Flašar: »Oben Erde, unten Himmel« (Wagenbach)
 In ihrem neuen Roman widmet sich Milena Michiko Flašar dem in Japan leider weit verbreiteten Phänomen des »einsamen Todes«, genannt »Kodokushi«. Sie erzählt von den unbemerkt Verstorbenen – und von einer Frau, deren Leben sich gerade durch sie ins Positive wandelt. »Ein unvergesslicher, hellwacher Roman über die »letzten Dinge.« (Verlag)
 Moderation: Manfred Müller
Im Rahmen von »Zukunft gestalten«, dem 16. Wiener Seminar für Mitarbeiter/innen der Österreich-Bibliotheken im Ausland des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA).

Donnerstag, 29.06.2023, 18:30 Uhr
LITERATUR.GESCHICHTE
 ENTDECKUNG
 Eine musikalisch-literarische Hommage mit Rezitation und Musik zum 100. Geburtstag **Wisława Szymborskas** (1923 – 2012), der polnischen Lyrikerin und Literaturnobelpreisträgerin (1996). Szymborskas Gedichte gehören in Polen zur Nationalliteratur und wurden durch die Übersetzungen von Karl Dedecius auch im deutschsprachigen Raum bekannt.

ORT: Polnisches Institut, Am Gestade 7, 1010 Wien
Alix Dudel und **Celina Muza** (Rezitation) sowie **Michaela von Pilsach** (Cello) werfen neues Licht auf die polnische Lyrikerin, sodass Szymborskas humoristische Seite ebenso zur Geltung kommt wie auch ihre tiefe philosophische Sicht auf manch banal erscheinendes Szenario.
Gemeinsam mit dem Polnischen Institut Wien

Sonntag, 02.07.2023, 09:00 Uhr
KAFKA.WEGE
 WIEN 1913
 »Zwischen den Säulen der Vorhalle des Parlamentes. Warte auf meinen Direktor. Großer Regen. Vor mir Athene Parthenos mit Goldhelm.« (Franz Kafka)
 Im September 1913, anlässlich des »II. Internationalen Kongresses für Rettungswesen und Unfallverhütung« im Parlament, reiste Franz Kafka nach Wien und nutzte, neben einem Ausflug in den Prater, auch die Gelegenheit für den Besuch des gleichzeitig stattfindenden XI. Zionistenkongresses im Wiener Musikverein.
 Zum 140. Geburtstag Kafkas am 3. Juli führt dieser Spaziergang zu zentralen Stationen jener genau 110 Jahre zurückliegenden Reise.
 Dabei soll der Autor auch selbst in Brief- und Postkarten-Zeugnissen aus jenen Tagen zu Wort kommen.

Charlotte Aigner und **Manfred Müller** begleiten Sie auf einem virtuellen und realen Spaziergang durch das Wien von 1913. Den Weg geben Kafkas Tagebucheinträge und Briefe vor.
Gemeinsam mit der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft
Bei der Anmeldung per Email unter info@franzkafka.at oder Telefon 01/533 81 59 wird der Treffpunkt bekannt gegeben.

Die meisten unsere Veranstaltungen werden live gestreamt und können danach noch jeweils eine Woche lang dort, auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal angeschaut werden.
 Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen bei freiem Eintritt in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, Palais Wilczek, 1010 Wien, Herrengasse 5, statt.
 Tel. +43 1 533 81 59, Fax +43 1 533 40 67, office@ogl.at, www.ogl.at

Biografien
Charlotte Aigner, geb. 1966 in Freising/D, ist freie Wissenschaftlerin, Daseinsanalytikerin und Autorin in Wien. Studium der Soziologie an der Fern-Universität Hagen/D; Vizepräsidentin der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft.
Ruth Aspöck, geb. 1947 in Salzburg, lebt als Autorin in Wien. Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und evangelischen Theologie sowie Absolvierung einer Schauspielausbildung. Zahlreiche lit. Publikationen und Herausgabe von Anthologien und Dokumenta-